

WIESO ÜBERHAUPT DACHBEGRÜNUNG?

Das Wichtigste zuerst – Dachbegrünungen sind eine sehr wirksame und nachhaltige Maßnahme zur Erreichung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungszielen.

Folgende Vorteile spielen dabei eine positive Rolle:

-  Aufnahme von CO₂ durch Pflanzenwachstum
-  Abmilderung von Hitze im Sommer und Wärmedämmung im Winter
-  Speicherung von Regenwasser und Entlastung des Abwassers
-  Verbesserung der Luftqualität als Luftfilter inklusive Aufnahme von Schadstoffen
-  zusätzlicher Lebensraum für Pflanzen und Tiere (Artenvielfalt!)
-  prima kombinierbar mit Photovoltaik-Anlagen



BESSERE AUSSICHTEN AUF UND FÜR UNSERE STADT.

Es sieht von oben nicht nur schöner aus. Eine Dachbegrünung macht auch absolut Sinn. Entdecken Sie hier alle **Vorteile** und wie **städtische Förderung** Sie auf dem Weg zur eigenen Dachbegrünung unterstützen kann.



FASSADENBEGRÜNUNG: EINE ANDERE SEITE DES KLIMASCHUTZES.

Neben bodengebundenen Fassadenbegrünung gibt es Systeme, die in der Fassade selbst wachsen. Dabei handelt es sich um Systeme, die nach dem Prinzip der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade konstruiert und als Vorsatzschale direkt auf die Außenwand montiert werden.

Die Begrünung selbst wächst in einem Substrat in kleinen Taschen oder auf einem flächig ausgebrachten Vlies. Da die Pflanzen nicht mit dem Boden verbunden sind, müssen sie laufend bewässert und mit Nährstoffen versorgt werden. Hierdurch lassen sich sehr vielseitige optische Effekte realisieren, die zu einer besonderen Aufwertung der Immobilie führen.



Kontakt:
Herr Czervan (0 24 33 82-159)
Herr Kurth (-303)

Herausgeber:
Stadt Hückelhoven
Der Bürgermeister

CO₂
BYE BYE 

Fotos: Adobe Stock



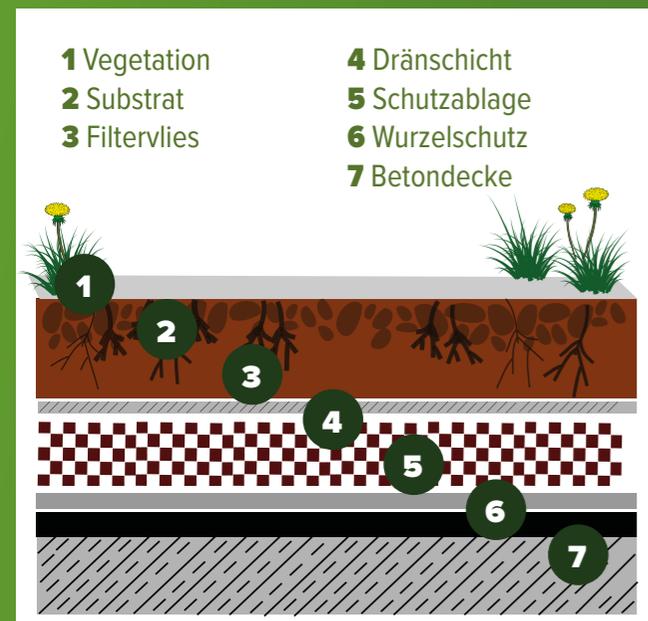
DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNG: KLIMASCHUTZ FÜR ALLE SEITEN.

SO GEHT DIE FÖRDERUNG IN HÜCKELHOVEN.

WAS GENAU IST DACHBEGRÜNUNG.

Satt der üblichen Bedeckung, durch beispielsweise Ziegel oder Kies, wird bei der Dachbegrünung die sogenannte Dachhaut durch Pflanzenarten ersetzt. Ein solider und natürlicher Schutz bei unterschiedlichsten Wetterlagen.

In ihrem mehrschichtigen Aufbau (Schutzschicht, Dränschicht, Vegetationsschicht) sind sich viele Dachbegrünungen ähnlich. Unterschiede bedingen sich dann durch Architektur und Lage des Daches, Art der Bepflanzung und auch der Fläche, sowie zum Beispiel die Kombination mit Solarpanels. Aber was immer gleich ist, ist der positive Effekt auf Klima und Luftqualität.



ARTEN DER DACHBEGRÜNUNG.

Ob man sein Dach eher gering oder intensiv bepflanz, hängt sowohl von der eigenen Gärtner-Ambition als auch natürlich der jeweiligen Dachkonstruktion ab. Mit der **extensiven** (geringen) oder der **intensiven** (hohen) Dachbepflanzung bestehen zwei Möglichkeiten:

Bei der **extensiven Dachbegrünung** wird auf wetterrobuste und eher pflegeleichte Pflanzen zugegriffen:

- Die Bepflanzung hat ein geringeres Gewicht.
- Auch die Substratstärke ist dünner (5-15cm).
- Der Pflegeaufwand ist maximal gering.
- Beispiele: Sedumarten, Kräuter, Gräser.

Die **intensive Dachbegrünung** erlaubt vieles, was auch sonst im Garten möglich wäre:

- Es wird wegen des größeren Gewichts auch eine entsprechende Traglast benötigt.
- Die Substratstärke ist den Pflanzen angepasst (30-100 cm).
- Der Pflege- und Kostenaufwand entspricht dem eines normalen Gartens.
- Beispiele: wie oben, zzgl. Stauden, Sträucher und kleinen Bäumen.

Ganz gleich für welche Dachbegrünung Sie sich auch entscheiden, ob nachträglich oder in der Neubauplanung, die Vorteile für Sie und die Natur lohnen sich.

DER WEG ZUM FÖRDERPROGRAMM

1 Förderantrag auf der Homepage hueckelhoven.de/klimaschutz herunterladen und ausfüllen. Beachten Sie hierbei die Förderrichtlinie.
Förderantrag **inklusive** Angeboten einreichen.

2 Nun wird Ihr Antrag geprüft und Sie erhalten einen Zuwendungsbescheid.

3 Nach Erhalt des Zuwendungsbescheids, können Sie Ihre Gebäudebegrünung beauftragen.
Die Rechnung sowie die fotografische Dokumentation reichen Sie nach der Fertigstellung ein.

4 Im Anschluss erhalten Sie die Förderung.

